

Ortrat
Bündnis 90/Die Grünen Sankt Ingbert-Mitte
Sankt Ingbert, 14.03.25



Ortsrat St. Ingbert-Mitte
Bündnis 90/Die Grünen
Sandra Woll
Rathaus
Am Markt 12
66386 Sankt Ingbert

1. Anfrage: Reperatur Schranke Einfahrt Fußgängerzone

In letzter Zeit steht die Schranke an der Fußgängerzone öfter auf und es wurden Autos nach der Be- und Entladezeit bei der Durchfahrt beobachtet. Die telefonische Rücksprache mit der Polizei ergab, dass die Schranke nicht richtig schließt (Nur teilweise). Somit bedarf es einer Überprüfung durch den Bauhof. Ist dies zeitnah möglich?

2. Anfrage Wiederaufnahme Sanierung Fußgängerzone

Die Sanierung wurde mehrfach verschoben. Ist aber dringend notwendig. Könnten die Sanierungspläne wieder aufgenommen werden?

Ich freue mich, zu den oben genannten Anträgen breite Unterstützung von den anderen Fraktionen zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Woll, Ortsrätin Bündnis90/Die Grünen
Mobil 0170 86 67 808, email: info@safte-kraft.de,

Dominik Schmoll
Reinhold-Becker-Str. 53
66386 St. Ingber
Tel: 0151/22609567
E-Mail: mail@dominik-schmoll.de

12. März 2025

An Ortsvorsteherin Irene Kaiser

Sehr geehrte Frau Ortsvorsteherin,
liebe Irene,

die CDU-Fraktion beantragt gemeinsam mit dem Ortsratsmitglied Alex Rebolt (Freie Wähler) für die nächste Ortsratssitzung den Tagesordnungspunkt

Mobile Urinale bei öffentlichen Veranstaltungen:

Beim Kettensägen-Event¹ im August 2022 auf der Wiese rund um die Ingobertus-Statue („Elke-Sonn-Platz“) oder beim letzten Stadtfest wurden als WC-Anlage u.a. auch mobile Urinale verwendet (ähnlich des nebenstehenden Bildes). Wenngleich die Anlage sicherlich eine effiziente Ergänzung im Sinne von § 12 VStättVO für unsere städtischen Großveranstaltungen darstellt, wäre es in den Augen der CDU sowie der Freien Wähler bei zukünftigen Einsätzen zu empfehlen, dass die Urinale eine angemessene Abschirmung – etwa in Form bespannter Bauzäune – hätten. Außerdem wäre es wünschenswert, wenn eine Möglichkeit zum Händewaschen und anschließenden - abtrocknen gegeben wäre.

Wir bitten die Verwaltung diesbezüglich um eine Stellungnahme.



Abbildung 1: Ein Beispiel für mobile Urinale¹

¹ https://rp-online.de/nrw/staedte/moenchengladbach/moenchengladbach-setzt-weitere-jahre-auf-mobile-urinale_aid-63876697 [eingesehen am 11.03.2025]

Außerdem beantragt die CDU-Fraktion den Tagesordnungspunkt

Städtebauliche Chancen der Bahnsanierung für St. Ingbert:

Für das Jahr 2029 ist die Sanierung und Modernisierung der Bahnstrecke Saarbrücken-Mannheim geplant. Im Rahmen einer mehrmonatigen Vollsperrung sollen zahlreiche Arbeiten gebündelt und so möglichst effizient durchgeführt werden.² Für St. Ingbert bietet dies insbesondere für die (Straßen-)Unterführungen der Strecke städtebauliche Chancen, die unbedingt ergriffen werden müssen. In der öffentlichen Debatte ist bereits der Tunnel im Bereich Saarbrücker Str./Am Güterbahnhof, der durch eine Verbreiterung oder zweite Röhre eine verbesserte Anbindung an das CISPA-Gelände ermöglichen würde.

Die CDU-Fraktion will den Fokus jedoch auch auf die Bahnquerung im Bereich Oststr./Blieskasteler Str. lenken. Von der Autobahnanschlussstelle St. Ingbert-Mitte kommend, handelt es sich hier um das wichtigste Einfallstor zu unserer Innenstadt. Besitzt die Oststraße zwischen den beiden Kreisen noch einen städtebaulich ansprechenden Charakter, ist der sich anschließende Bereich in Richtung Sehngelände unter mehreren Aspekten problematisch: Die Straße mit ihrer S-Kurve lässt in diesem Bereich nur einen Fußgängerweg an einer Straßenseite zu und die Möglichkeit zur Schaffung eines Radweges ist an dieser Engstelle nicht gegeben (siehe Abbildung 2). Zudem ist die Abbiegeregelung von der Blieskasteler Str. (aus Richtung Kleberweiher) kommend nach links (in Richtung Kreisel) durch den Kreuzungsverkehr alles andere als ideal gelöst (siehe Abbildung 3).



Abbildung 2: Engstelle



Abbildung 3: Verkehrsführung aus dem Wohngebiet

Sicherlich würde eine Verbreiterung der bestehenden Bahnunterführung eine Verbesserung der derzeitigen Situation für alle Verkehrsteilnehmer bewirken. Doch eine Ideallösung wäre wohl nur eine zweite Unterführung (westlich der bestehenden), wodurch der Verkehr aus Richtung Innenstadt/Hobels unter der Bahn direkt neben dem Regenrückhaltebecken in den Kreisel münden würde. Durch eine solche Maßnahme würde die ungünstige S-Kurve für den Autoverkehr aufgelöst werden und es gäbe Spielräume für die Leitung des Fußgänger- und Radverkehrs (siehe Abbildung 4). Zu guter Letzt würde auch das Stadtbild profitieren.

Die CDU-Fraktion bittet die Verwaltung um eine Stellungnahme.

² https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saar-wirtschaft/wird-die-bahn-modernisierung-im-saarland-zu-verkehrschaos-fuehren_aid-122769317# [eingesehen am 11.03.2025]

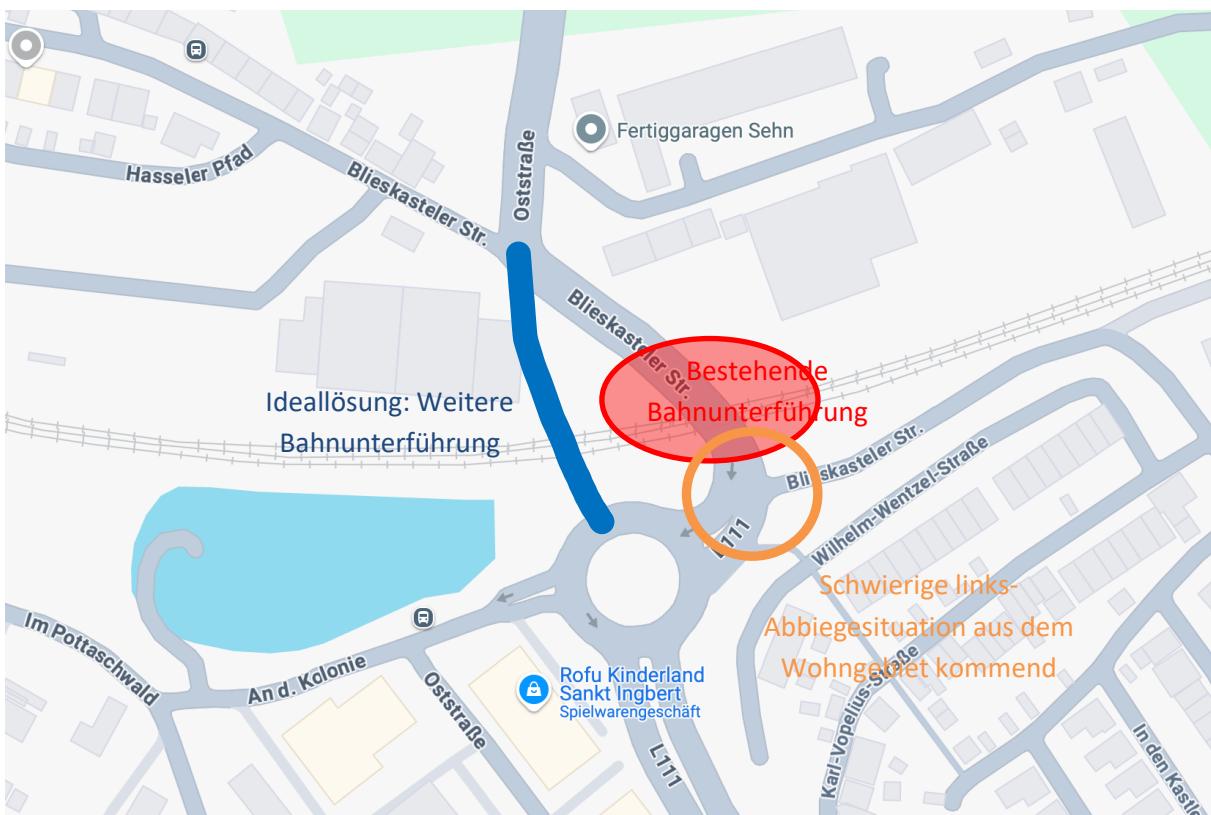


Abbildung 4: Planskizze³

Freundliche Grüße

Dominik Schmoll
Fraktionsvorsitzender

³ Die drei verwendeten Abbildungen stammen von www.google.com/maps [eingesehen am 11.03.2025]